



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gewächshäuser und Mistbeete

Hartwig, Julius

Berlin, 1876

Rückdeckel

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78668](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78668)

Verlag von WIEGANDT, HEMPEL & PAREY in Berlin.

Deutsche
Landwirthschaftliche Presse.

Grosse illustrierte Zeitung für die Interessen der Landwirthschaft

mit Hinzuziehung von

Gartenbau, Forstwesen, Fischerei, Hauswirthschaft, Jagd und Sport.

Chef-Redacteur: Oeconomierath Hausburg,

General-Secretair des Deutschen Landwirthschafts Rathes und des Congresses Deutscher Landwirthe

Die **Deutsche Landwirthschaftliche Presse** hat, eine zweifache Aufgabe: sie dient, ohne sich in das eigentlich politische Parteitreiben zu begeben, einerseits der **Landwirthschafts-Politik** und der Förderung gesunder **Volkswirthschaft** in ihren Beziehungen zum *landwirthschaftlichen Betriebe* und andererseits der **Theorie und Praxis der Ackerbau-Technik**.

Die **Deutsche Landwirthschaftliche Presse** zieht alle die Wirthschaftspolitik berührenden Fragen in den Kreis ihrer Betrachtungen, Anträge und Gesetzworlagen sowohl aus den **gesetzgebenden Körperschaften** (Reichstag und Landtage), als auch aus dem **Deutschen Landwirthschafts-Rath** und dem **Congress Deutscher Landwirthe** werden darin zur Discussion gebracht und es wird versucht, Streitfragen auszugleichen und einen Boden zur Verständigung zu schaffen. Ebenso finden Anträge und Verhandlungen der **Deutschen Landwirthschaftlichen Vereine** in der „Presse“ ein Central-Organ, welches ihnen eine allgemeine Publicität giebt.

Die **Deutsche Landwirthschaftliche Presse** wird zudem in kräftiger Weise vor allen Dingen auch die *Initiative ergreifen für berechnigte Reformbestrebungen* und ist dazu in einer bevorzugten Lage, denn die nahe Beziehung ihres Chef-Redacteurs zu dem Deutschen Landwirthschafts Rath und dem Congress Deutscher Landwirthe lässt die „Presse“ genau orientirt sein über alle wirthschaftspolitischen Vorgänge und vorbereitenden Schritte, während sie doch als

vollständig unabhängiges Organ

rückhaltlos und ohne irgend ein Neben-Interesse lediglich ihrer Ueberzeugung folgt und **nur das Wohl und die Interessen der Deutschen Landwirthe** zur Richtschnur ihres Auftretens nimmt.

Ihrer zweiten Aufgabe entsprechend ist die **Deutsche Landwirthschaftliche Presse** der **Sammelplatz für die Forschungen und Erfahrungen landwirthschaftlicher Wissenschaft und Praxis**; kein Gebiet der Landwirthschaft, es mag *Viehzucht, Pflanzenbau, Landwirthschaftsindustrie, Maschinenwesen etc.* sein, ermangelt eingehender Berücksichtigung. Die Praxis soll befruchtet werden durch die Forschungen der Wissenschaft, und die Wissenschaft sich erproben an den Mittheilungen aus der Praxis.

Den Marktberichten über die Preisbewegungen der landwirthschaftlichen Producte, in Aussicht stehenden Conjunctionen etc. wird eine hervorragende Aufmerksamkeit gewidmet.

Ständige Mitarbeiter berichten über die landwirthschaftlichen Zustände *anderer Länder* regelmässig; ein **Sprechsaal** ist eingerichtet für die Abonnenten und alle Anfragen derselben finden im **Briefkasten** thunlichst Beantwortung. Ein besonderes Gewicht ist darauf gelegt, dass, wo der Stoff es nur irgend gestattet, die rein doctrinäre, trockene Form der Behandlung vermieden werde und eine **anziehende und unterhaltende Form** an ihre Stelle trete. Vornehmlich wird dieser Rücksicht Rechnung getragen durch ein interessantes **Feuilleton, ansprechend auch für die Familie**.

Gute Abbildungen in Holzschnitt von den besten Künstlern ausgeführt, zieren in der technischen und feuilletonistischen Abtheilung, wo immer es für das Verständniss wünschenswerth erscheint, das auch in jeder anderen Beziehung tadellos ausgestattete Organ. Derartige Abbildungen wechseln ab mit *Portraits von Zeitgenossen, welche sich um die Landwirthschaft verdient gemacht haben*.

Jeden Mittwoch und Sonnabend erscheint eine Nummer.

Preis vierteljährlich 5 Mark (1 $\frac{2}{3}$ Thlr.). Probe-Nummern gratis und franco.

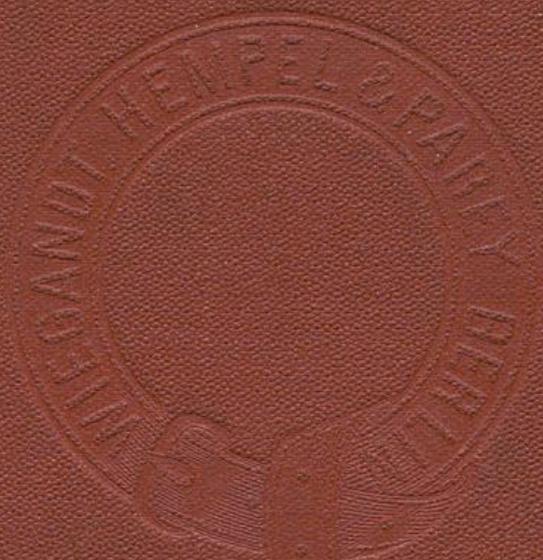
Bei Bestellung durch die Post beliebe man, zur Vermeidung von Verwechslungen anzugeben:

Im 1875 Post-Zeitungs-Catalog unter No. 927 verzeichnet.

Annoncen, welche wegen der grossen Verbreitung der **Deutschen Landwirthschaftlichen Presse** von gutem Erfolge sind, werden mit 35 Pfennige (= 3 $\frac{1}{2}$ Sgr.) per Spaltzeile oder deren Raum berechnet und angenommen von allen Zeitungs-Annoncen-Bureaux sowie von der

Expedition der Deutschen Landwirthschaftlichen Presse 91 Zimmerstrasse, Berlin, S. W.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.



GHP: 03 M22994

